



## NRW hat den Wechsel gewählt

Eine Legislaturperiode lang konnte die abgewählte schwarz-gelbe Koalition die Interessen der Kirchen uneingeschränkt vertreten. Ungeachtet der im Grundgesetz verankerten Gleichstellung und Gleichbehandlung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften wurde knallharte Klientelpolitik verfolgt. Und dass mit einer FDP, die in ihren „Freiburger Thesen“ eine klare Trennung von Staat und Kirche befürwortet. Zusammen mit dieser FDP konnte die CDU das „Gesetz zur Regelung des Austritts aus Kirchen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgemeinschaften des öffentlichen Rechts“ verabschieden. Danach muss jede/r Austrittswillige € 30 Gebühr für den Austritt entrichten. Die Koalition hat auch das Schulrechtsänderungsgesetz verabschiedet mit der Neuformulierung in § 2 (2) „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.

Erstmals in der Geschichte des Landes NRW steht der Begriff „Ehrfurcht vor Gott“ als Erziehungsziel in seinem Schulgesetz.

Letztlich bevorteilt das neue Kindergartenengesetz eindeutig die kirchlichen Träger von entsprechenden Einrichtungen.

### Einführung von Lebenskunde auf die lange Bank geschoben

Das Präsidium des Humanistischen Verbandes hat für die Wahrnehmung seiner Interessen zur Einführung eines Faches „Humanistische Lebenskunde“ Prof. Dr. Ludwig Renck und Rechtsanwalt Hartmut Ganzke bevollmächtigt. Vor nunmehr vier Jahren hatte der Verband einen entsprechenden Antrag an das zuständige Ministerium gestellt, welches mit einer beispiellosen Verzögerungstaktik eine Entscheidung vor sich hergeschoben hat. Der Anspruch

des Verbandes, an öffentlichen Schulen Lebenskunde zu unterrichten, ergibt sich unmittelbar aus Art. 7 Abs. 3 GG, von welcher Vorschrift das Landesrecht nicht abweichen kann (Art. 31 GG). Dem Verband war an einer gütlichen und einverständlichen Regelung mit dem Ministerium gelegen, zumal an der Eindeutigkeit der Rechtslage der Ausgang von Gerichtsverfahren abzusehen ist.

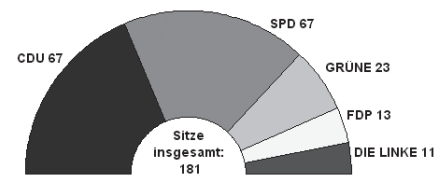
Leidlich musste der Humanistische Verband NRW darüber hinaus erfahren wie ungleich die schwarz-gelbe Regierung uns als Weltanschauungsgemeinschaft behandelte. Sofort im 2. Regierungsjahr wurde die jahrzehntelange institutionelle Förderung des Verbandes nicht mehr im Haushaltsplan des Landes berücksichtigt und uns diese wichtige finanzielle Unterstützung gänzlich gestrichen.

### Wie wählen konfessionsfreie Menschen

Etwa jeder vierte Wähler, der sich an den Wahlen zum neuen nordrhein-westfälischen Landtag beteiligt hat, gehört keiner christlichen Konfession an; die meisten von ihnen leben konfessionsfrei und der Humanistische Verband NRW sieht sich als deren Interessenvertretung. Der Humanistische Pressedienst (hpd) berichtet, dass die Grünen (insgesamt 12,1 %) bei den Kirchenfreien mit 17 % weit mehr holten als bei Kirchengebundenen (12 bzw. 10 %). Im Gegensatz zur Bundestagswahl blieb auch die SPD bei den Konfessionslosen mit 36 % über dem Gesamtergebnis von 34,5 %, büßte aber immerhin sieben Prozentpunkte ein (insgesamt nur 2,6 %). Auch die FDP wurde für ihre Kirchenfreundlichkeit abgestraft: Während sie insgesamt um 0,5 auf 6,7 % zulegte, fiel sie bei den Konfessionsfreien um einen Prozentpunkt auf nunmehr 7 %. Die CDU verlor bei den Konfessionsfreien

mehr als ein Drittel ihres bisherigen Anteils und sank um zehn Punkte auf 19 %, während sie bei Protestanten nur von 36 auf 27 % fiel. Von den Katholiken wählten immer noch 46 % (minus zehn) die Konservativen. Schließlich wurde „Die Linke“ von 12 % der Konfessionsfreien unterstützt während sie im Gesamtergebnis 5,6 % erreichte. Bei den Protestanten und Katholiken kam „Die Linke“ lediglich auf 5 bzw. 4 %.

Landtagswahlen 2010 in Nordrhein-Westfalen  
Endgültige Sitzverteilung



Die evangelischen Kirchenleitungen in NRW zeigten sich enttäuscht über die niedrige Wahlbeteiligung und erschrocken über den Einzug der Linken in den Landtag. Der westfälische Präses Alfred Buß äußerte sich „dankbar“, dass die NPD nicht in den Landtag eingezogen ist. „Dem anderen Extrem, den Linken, ist zu widerstehen“, betonte Buß. „Sie wollen Gott aus der Verfassung streichen, den Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach und die Schulen in privater Trägerschaft abschaffen.“

Was haben wir als Verband von der Minderheitsregierung zu erwarten?

Ziehen Sie aus dem Wechsel keine voreiligen Schlüsse. Das Präsidium wird in nächster Zeit den Kontakt zu den entscheidenden Landtagsfraktionen aufnehmen und das Gespräch suchen. Wie Sie aus der oben angeführten Aufzählung ersehen können, ist die Reihe der für uns ungelösten Probleme lang. Trösten wir uns mit der Binsenweisheit, dass es eigentlich nur besser werden kann.

Dg

### Humanistische Gedenkfeier

Auch in diesem Jahr werden wir wieder eigenverantwortlich Gedenkfeiern am 14. November in der Trauerhalle des Kommunalfriedhofs Wuppertal-Ronsdorf und am 21. November in der Trauerhalle des Dortmunder Hauptfriedhofs gestalten.

Informationen erhalten Sie in Wuppertal bei Jürgen Köster, 0202 4604555 oder in der Geschäftsstelle Dortmund, 0231 527248.

### Klausurtagung im Oktober

Landesvorstand und Präsidium laden alle interessierten Mitglieder zu einer Klausurtagung vom 01.- 03. Oktober in Burbecke ein. Im Vordergrund steht die Perspektivenentwicklung des Verbandes und speziell die Öffentlichkeitsarbeit. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Eine gemeinsame Anfahrt wird organisiert.

### Jugendfeiern in NRW



Am 15.5. fand die Jugendfeier im Bielefelder Murnau-Saal statt. Acht Teilnehmer feierten mit uns und ca. 100 Gästen den symbolischen Schritt ins Erwachsenenleben. Die Festrede hielt Jens Hebebrand. Wir erhielten positive Rückmeldungen. Insbesondere konnten wir uns über Pressebesuch und einen größeren Artikel freuen. Im Juli plant auch die zweite Bielefelder Lokalzeitung über Humanistische Jugendfeiern zu berichten. Wünschenswert wäre es, wenn die Feier in Zukunft von mehr Aktiven getragen würde.

*Michael Hempel*

**Im altherwürdigen Wuppertaler Hof in Barmen waren wieder mal die Sitzplätze**

**knapp. Die Jugendfeier ist eine beliebte Familientradition mit bester kultureller Unterhaltung. Das spricht sich rum.**

Die beteiligten Jugendlichen trugen wesentlich zum Programm bei und die allseits gelobte Festrede hielt die mittlerweile zur Vizepräsidentin des Landtags gewählte Abgeordnete Gunhild Böth. Zusammen mit den Kölner Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatten die Jugendlichen ein Vorbereitungswochenende im Naturfreundehaus Cronenberg erlebt und sich dabei mit der zunehmenden Verantwortung für sich selbst, für die Familie, für den Erhalt der Demokratie und des Friedens beschäftigt. Ein Nachtreffen ist geplant.

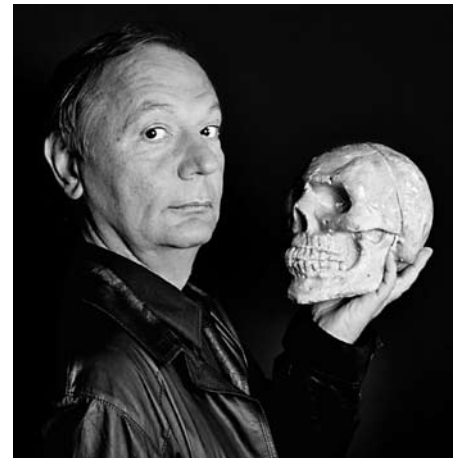


**Wie wichtig die Unterstützung eines Hausmeisters ist haben die Dortmunder Jugendlichen bei ihrer Jugendfeier erlebt, die erstmals in der Aula des Gymnasiums an der Schweizer Allee in Aplerbeck veranstaltet wurde. Jeder Wunsch wurde selbstlos von ihm erfüllt und führte dazu, dass die Nervosität für die Aufführung eines Sketches zum Thema Freiheit und beim Aufbau des „Bühnenbildes“ geringer ausfiel. Beeindruckend auch die power-point-Präsentationen zur Entwicklung von Persönlichkeit und darüber, was uns beeinflusst. Die künstlerische Leitung lag in den bewährten Händen Fred Ape, die Festrede hielt der Kommunalpolitiker und Mitglied des Verbandes Norbert Schilff.**



**Erstmals seit vielen Jahren gab es wieder eine Jugendfeier in Köln (sh. Freies Denken; Nr. 2, 2010). Zum Vorbereitungsprogramm für die Jugendlichen gehörte u.a. ein Besuch im „Haus der Geschichte“ in Bonn und ein gemeinsames Wochenende mit den Wuppertaler Teilnehmerinnen und Teilnehmern.**

Ein besonderer Höhepunkt im Programm der Jugendfeier, zu dem die beteiligten Jugendlichen eigene Programmpunkte beitrugen, war der Auftritt des Kabarettisten Wilfried Schmickler. Es war sicher nicht die Festrede im klassischen Sinn aber ein Fest, dem feinzüngigen und sprachgewaltigen Ausführungen zu folgen. Ein leibhaftiger Bundestagsabgeordneter und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Köln, die uns sehr für unsere Initiative lobten, versprachen, uns im nächsten Jahr bei der Werbung für die Jugendfeier zu unterstützen.



**Über die Jugendweihfeier in Hagen berichten wir in der nächsten Ausgabe. dg**

### Trauung am Flugplatz

Motorenlärm war zu hören bei einer weltlichen Trauungszeremonie. Zwar nicht direkt auf dem Flugplatz aber in einem Gastronomiebetrieb am Rande des Flugplatzes Hangelar bei Sankt Augustin, das bei den Fliegern sehr beliebt ist, führte unser Sprecher Dieter Grützner im Mai eine weltliche Trauungszeremonie durch. Bernhard Elbing, passionierter Pilot aus Bonn heiratete Jennifer Butt, eine gebürtige Kanadierin.

Über ein Internetforum haben sich die beiden kennen gelernt. Schon mal von pro-

## „Den hohen Geist unserer Weltanschauung auch in Zukunft wach halten“

### Nachruf auf Heinrich Schulze

Wer über Heinrich Schulze spricht, an ihn erinnert, muss sich bewusst sein, dass nur einige Linien nachgezeichnet werden können, die ihre Spuren hinterlassen haben.

Heinrich Schulze wurde am 3. Juni 1925 in Bochum geboren und eigentlich hat er Bochum nie verlassen. Diese Relativierung, diese Einschränkung mit „eigentlich“ muss ich machen: tatsächlich hat er sein langes – 85jähriges Leben in Bochum verbracht.

Die Eltern schickten ihn auf eine der sieben in Bochum bestehenden „Weltlichen Schule“n. Welche Eindrücke die Auseinandersetzungen um die weltlichen Schulen, deren Verbot und die politischen Repressalien der Nazis gegen seinen sozialdemokratischen Vater beim Kind Heinrich hinterließen, ist nicht überliefert.

Nach der Schule absolvierte er eine Lehre im Maschinenbau, später wurde er technischer Zeichner in einem Betrieb für Bergbauausrüstung. Mit 18 wurde er zum Reichsarbeitsdienst anschließend zur Marine einberufen und geriet in französische Gefangenschaft. Zurück in Bochum fand er eine Anstellung bei der Ruhrknappschaft, schulte um zum Bautechniker und studierte Architektur im Abendstudium. Sein Berufsleben beendete er 1987 als Beschäftigter der Ruhrknappschaft.

Im August 1953 heiratete er seine Ingrid. Zum 1. Mai 1958 trat er der Freigeistigen Landesgemeinschaft bei – ein richtiger,

wie auch folgenschwerer Schritt. Seit dieser Zeit kümmerte er sich intensiv um die Belange einer humanistischen Weltanschauung, wurde Vorsitzender der Ortsgemeinschaft Bochum und gehörte, wie auch Ehefrau Ingrid, mehrere Jahre dem Landesvorstand an.

Unveräußerliche Werte wie Humanität und Völkerfrieden wurden von ihm vehement und offensiv vertreten.

Im Jahr 1989 feierte die Freigeistige Gemeinschaft Bochum ihr 70. Gründungsjahr. Heinrich Schulze war der Verfasser bzw. der verantwortliche Redakteur, der zu diesem Anlass herausgegebenen 100-seitigen Festschrift unter dem Titel „Frei sei der Geist und ohne Zwang der Glaube“. Im Vorwort schreibt er: „Wenn es uns gelingen sollte, den hohen Geist unserer Weltanschauung auch in Zukunft wach zu halten und weiter zu tragen, dann ist die Arbeit . . . nicht vergeblich gewesen“. Was sollte man dem noch hinzufügen?

Am 24. Juni starb Heinrich Schulze in einem Krankenhaus in Emden.

Wer im Ruhrgebiet gelebt hat und Jahrzehnte bei der Ruhrknappschaft gearbeitet hat, dem können wir auch als Humanisten ein ehrliches „Glück Auf“ nachrufen! *Jürgen Springfeld*

Der Humanistische Verband NRW erhielt vier große Kartons mit schriftlichem Nachlass.



fling auf einer dating webside gehört? Hier kann man (nach Aussage des Brautpaares) bei der Partnersuche grobe Inkompatibilität vermeiden.

Wegen der zahlreichen internationalen Gäste erfolgte die Zeremonie zweisprachig. Brautpaar und Gäste äußerten sich im Anschluss durchweg positiv zur humanistischen Trauung, daran konnte auch der begleitende Motorenlärm nichts ändern. *Dg*



### Welthumanistentag

Der 21.6. ist Welthumanistentag. Die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) hat diesen Tag ins Leben gerufen, um auf den Humanismus aufmerksam zu machen. Die Bielefelder Ortsgemeinschaft nutzte diesen Anlass zu einer gemeinsamen Aktivität. Am Vortag folgte eine kleine Gruppe mit großem Interesse einer Führung des Bielefelder Ratscherrn Hartmut Meichsner über „Freimaurersymbole am Alten Rathaus“. Das Bielefelder

Rathaus wurde 1904 als freimaurerisches Lehrgebäude erbaut, es ist in dieser Form als Kommunalbau einzigartig in Deutschland. An der Fassade sowie im Inneren finden sich allerlei Ornamente. Die gesamte Gestaltung folgte mystischen Hintergedanken. In seinem überaus kenntnisreichen Vortrag gab Herr Meichsner Einblick in die (für Humanisten fremde) Welt der Zahlensymbolik und Gedankenwelt der Freimaurer. Anschließend besuchten wir ein Café.

*Michael Hempel*

### Patientenverfügung des HVD

Am Samstag, den 27.11.2010 führt der Humanistische Verband NRW ein Seminar durch. Gita Neumann, Bundesbeauftragte des HVD für Patientenverfügungen wird an diesem Tag über: „Erfahrungen mit unserem Konzept der HVD-Patientenverfügung“ sprechen. Dieses Tagesseminar richtet sich an alle Humanistischen



Berater, Mitglieder und Freunde des HVD, die sich für das Thema „Patientenverfügung“ interessieren. Das Seminar findet von 10 – ca. 17 Uhr in den Räumen des HVD-NRW, Kuppferstr. 1, 44135 Dortmund statt; die Teilnahme ist kostenlos. Interessenten melden sich bitte bei: Jürgen Köster, T.: 0202-4604555, E-Mail: koester@hvd-nrw.de.

## Neuer Sprecher erhielt Ernennungsurkunde

Zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch trafen sich die ehrenamtlichen SprecherInnen und Sprecher in Lünen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielt der neu ausgebildete Sprecher Jürgen Mitrenga aus den Händen von Präsident Jürgen Springfeld seine Ernennungsurkunde. Mit der Urkunde wird Jürgen Mitrenga zu einer Amtsperson des öffentlichen Rechts ernannt.



Der Humanistische Verband NRW kann Feiern zu unterschiedlichen Lebensereignissen eigenverantwortlich durchführen und im Familienstammbuch beurkunden.

## Junge Humanisten treffen sich in Nürnberg

Vom 24.-26. September findet das Bundes-JuHu-Treffen in Nürnberg statt. Die Teilnehmer/innen sind in einem Haus der Falken mit 38 Betten untergebracht. Das Selbstversorgerhaus liegt genau zwischen Nürnberg und Fürth und ist mit der U-Bahn-Haltestelle Muggenhof in knapp 15 Minuten direkt vom Hauptbahnhof zu erreichen. Jugendliche, die interessiert an einer Teilnahme sind, melden sich bitte unter 0231 527248

### Impressum

FREIES DENKEN

Herausgeber: Humanistischer Verband NRW

Kuppferstr. 1, 44135 Dortmund

Tel. 0231 527248, Fax 0231 527072

E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Verantwortlich: Jürgen Springfeld

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

### Bielefeld

Wir gratulieren zum Geburtstag

Die OG trifft sich turnusgemäß am dritten Donnerstag eines Monats um 18 Uhr in der Bürgerwache, 16.9., 21.10., 18.11., 16.12. Für Änderungen oder nähere Informationen besuchen sie bitte unsere Internetseite oder rufen Sie an 0521/9824762.

### Bochum

Den Geburtstagskindern unter unseren geschätzten Senioren gilt unser Gruß und unsere Gratulation.

Der langjährige Vorsitzende Heinrich Schulze ist im Alter von 85 Jahren verstorben. In einer eindringlichen Trauerrede erinnerte Präsident Springfeld an seinen Einsatz für die Geistesfreiheit (sh. Hauptteil). Für das neue Lebensjahr wünschen wir auch den Jüngeren Glück und Gesundheit und den Kranken baldige Genesung.

### Bönen

Wir gratulieren

### Do-Hörde/Höchst

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

### Do-Oespel

Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag

Für Informationen steht Ihnen die Geschäftsstelle Dortmund, 527248 oder Herbert Brandt, 671052 zur Verfügung.

### Do-Südwest

Unsere Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Gute:

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen Ihnen Dieter Grützner Tel. 0221 6920686 oder Inge Junker Tel. 97100998 zur Verfügung.

### Dortmund-Mitte

Wir gratulieren unseren Senioren, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, doch besonders:

Unser Gesprächskreis findet jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr in der Kuppferstr. 1/Löwenstr. statt: 08.09., 13.10., 10.11. jeweils 19.00 Uhr  
Weitere Informationen erhalten Sie unter 527248.

### Gelsenkirchen

Wir gratulieren ganz herzlich

### Gladbeck/Bottrop

Allen unseren Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche. Ganz besondere Wünsche gelten folgenden Freundinnen und Freunden:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, am 01. September, 06. Oktober und 03. November finden unsere Gesprächsrunden jeweils um 15.00 Uhr in der AWo Zweckel statt. Informationen erhalten Sie bei Erhard Müller, Tel.: 02043 52607 oder Karl Karbowski Tel. 02043 33213.

### Hagen und Märkischer Kreis

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, die in den nächsten

Monaten Geburtstag haben, Glück und Gesundheit.

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen Herbert Wils unter Tel. 02331 43623 zur Verfügung.

### Heessen

Wir gratulieren herzlich

### Köln

Unsere Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, am 04.11. Elfriede Kohnert, 89  
Wer Interesse an Aktivitäten hat wie

- monatliches Treffen mit Themenschwerpunkten,
  - Vorbereitung und Planung der Jugendfeier 2011 oder
  - Sprechertätigkeit in Köln und Umgebung,
- der melde sich bitte bei Dieter Grützner 0221 6920686.

### Lüdenscheid

### Lünen

Herzliche Glückwünsche unseren Senioren

Informationen und Nachfragen bei Erich Schildmann 02306 52753.

### Oer-Erkenschwick

### Witten

### Wuppertal

Allen Geburtstagskindern der kommenden drei Monate senden wir die besten Grüße und wünschen Ihnen noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben. Besonders zu nennen sind die Senioren, die ein rundes Alter erreichen und über achtzig Jahre alt sind:

Informationen erhalten Sie bei Jürgen Köster unter 0202 4604555.

### Einzelmitglieder